Breslauer Handels-Blatt

25. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr.

Mittwoch, den 23. Juni 1869.

Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile.

Nr. 143.

— **Berlin-Stettiner Bahn.** Nach der „Starg. Ztg." ist die in der Reparatur fast vollendete Eisenbahnbrücke auf der Cöslin-Stolper Bahn wieder geborsten und zum Theil eingefallen, so daß die Eröffnung der Eisenbahnstrecke Cöslin-Stolp abermals um vier Wocheu hinausgeschoben wurde.

— **Oberschlesische Bahn.** Dem Bau der Posen-Inowraclaw-Thorn-Bromberger Zweigbahn soll ein längerer Aufschub dadurch drohen, daß der Bromberger Kreistag in seiner letzten Sitzung die unentgeltliche Hergabe des Grund und Bodens für die Linie Inowraclaw-Bromberg abgelehnt hat.

— **Eisenbahn-Project Liegnitz-Zittau.** Das „Liegnitzer Stadtblatt" schreibt: „Die Angelegenheit der neuen Eisenbahn von Liegnitz über Goldberg, Löwenberg, Greiffenberg, Böhmisch-Friedland nach Zittau gewinnt immer mehr Boden. Wie wir erfahren, ist es der Deputation, welche neulich in dieser Angelegenheit nach Berlin gereist war, gelungen, Herrn Dr. Stroußberg für das wichtige Unternehmen zu gewinnen. Desgleichen ist ferner, nachdem die Vorarbeiten der ganzen Bahn bereits beendet und zur allgemeinen Zufriedenheit ausgefallen sind, seitens des Königlichen Handesministeriums die definitive Ertheilung der Concession in Aussicht gestellt. Gleichzeitig sind auch Offerten sehr renommirter Bankierhäuser eingegangen, welche die Beschaffung der Geldmittel übernehmen wollen."

Gerichtliches.

Eine interessante Entscheidung.

Ueber eine sehr wichtige Frage, welche schon bei der Verhandlung in erster Instanz die kaufmännische Welt sehr lebhaft interessirte, ist jetzt die Entscheidung des königl. Kammergerichts erfolgt. — Am 13. Februar 1867, Abends zwischen 6 und 7 Uhr, wurde Seitens der Handlung A. in Berlin ein mit 3000 Thalern declarirter Brief, adressirt an die Handlung S. J. in Stavenhagen, aufgegeben. Am Nachmittage des 14ten Februar wurde dieser Brief in Stavenhagen ausgegeben, und es ergab sich bei seiner Eröffnung durch den Adressaten, daß statt der 3000 Thaler nur Abschnitte der „National-Zeitung" in demselben enthalten waren. Die Siegel trugen die Zeichen M. M. Die Handlung A. verlangte von dem Postfiscus Erstattung der 3000 Thaler. Sie behauptet, Ihr Mitinhaber M. habe am 13. Februar, Abends zwischen 5 und 6 Uhr 3000 Thaler in Papiergeld aus der Geschäftskasse entnommen und dem Lehrling K. mit der Weisung übergeben, diese an die Handlung S. J. in Stavenhagen abzusenden. K. habe demnächst diese 3000 Thaler in einen Brief verpackt, denselben mit fünf die Zeichen A. M. tragenden Siegeln verschlossen und dem Bodenmeister G. übergeben, der dann den Brief auf der Post abgeliefert und von dieser den Einlieferungsschein vom 13. Febr. 1867 erhalten habe. Bei der Ankunft des Briefes in Stavenhagen seien die Siegel mit anderem Siegellack überklebt gewesen, auch habe das Nachwiegen desselben in Stavenhagen ein Mindergewicht ergeben. Ein Verdacht der Unredlichkeit gegen den Lehrling, sowohl, wie gegen den Bodenmeister walte nicht ob, beiden sei vielmehr von der Criminalpolizei, die sie längere Zeit überwacht habe, das beste Zeugniß ertheilt; es bliebe daher nur die Annahme übrig, daß der Brief auf der Tour spoliirt sei.

Die Postverwaltung hat die Verpflichtung zur Schadloshaltung abgelehnt. Sie meint, nur dem Absender habe die Postverwaltung Ersatz für die eingelieferten Gegenstände zu leisten. Absender sei aber nach der klägerischen Darstellung nicht Kläger, sondern der Lehrling K. Ferner sei auch der Klageanspruch aus folgendem Grunde unbegründet: Der Buchhalter der Adressatin habe die Sendung in Stavenhagen ohne Erinnerung vom Briefträger auf dem Posthausflur in Empfang genommen, und hierdurch werde die gesetzliche Vermuthung begründet, daß die Sendung sich im unversehrten Zustande, d. h. in demjenigen Zustande, in welchem sie der Post übergeben sei, befunden habe. In der That sei aber auch Verschluß und Emballage unverletzt und eine äußerlich erkennbare Beschädigung nirgends vorhanden gewesen. Ebenso sei das bei der Einlieferung des Briefes mit $7\frac{11}{20}$ Loth ausgemittelte Gewicht bei der Aushändigung als übereinstimmend ermittelt und noch nach der Eröffnung des Briefes das Gewicht des Couverts und der Einlagen auf $7\frac{11}{20}$ Loth festgestellt. Hiernach habe aber die Post-Verwaltung das am Inhalte der Sendung Fehlende nicht zu vertreten. Das hiesige Stadtgericht hat also die klägerische Handlung mit ihrem Anspruche abgewiesen.

Dieses Erkenntniß ist vom Kammergericht bestätigt worden. In den Gründen dieses Erkenntnisses heißt es: Zunächst ist der Einwand der verklagten Behörde, die klägerische Handlung sei nicht Absender, hinfällig. Denn letztere hat den von der Postverwaltung ausgestellten Einlieferungsschein beigebracht, in welchem sie als Absender bezeichnet ist. Eben so wenig ist es der Postbehörde gelungen, durch die weitläufigen An- und Ausführungen über das Verfahren mit dem in Rede stehenden Briefe auf der Post, den Beweis zu erbringen, daß der Brief, während derselbe in Händen der Postbehörde war, unmöglich spoliirt sein könne, daher schon ohne den declarirten Geldinhalt aufgegeben sein müsse, so daß Artikel 75 Nr. 1 des Postvereinsvertrages Platz greife. Es fragt sich nun, hat die klägerische Handlung die Voraussetzungen nachgewiesen, unter denen überhaupt der Postfiscus für einen Schaden haftet? Diese Haftung ist durch das Gesetz eng begrenzt. Da aber nirgends die Voraussetzungen zu einer Haftsverpflichtung der Postbehörde dargethan sind, so war Klägerin mit ihrem Antrage abzuweisen.

Waaren- und Producten-Märkte.

Berlin, 22. Juni. (Gebrüder Berliner.) Wetter schön. — Weizen loco fester. Termine matter, loco pr 2100 ℔. 65—74 Rt. nach Qual., schlesischer 72—$72\frac{1}{2}$ ab Bahn bez., pr 2000 ℔. pr diesen Monat, Juni-Juli u. Juli-August $68\frac{1}{2}$—69—$68\frac{1}{2}$ bez. u. Gd, Aug.-Sept. $69\frac{1}{4}$—$69\frac{3}{8}$ bz., Sept.-Oct. $69\frac{1}{4}$—$69\frac{3}{4}$—$69\frac{1}{2}$ bez. — Roggen pr 2000 ℔. loco geringer Handel zu kaum behaupteten Preisen. Termine unter mäßigen Schwankungen billiger verkauft. Gestern wurde Juni auch à 60 Rt. gehandelt. Gek. 4000 Ctr. Kündigungspreis 60 Rt., loco 59—61 ab Boden bez., eine schwimmende Ladung 83—84 ℔. wurde gestern $61\frac{3}{8}$ verk., per diesen Monat $60\frac{1}{4}$—60—$60\frac{1}{4}$—$59\frac{3}{4}$ bz. u. Gd., 60 Br., Juni-Juli 60—$59\frac{3}{4}$—60—$59\frac{1}{2}$—$59\frac{5}{8}$ bez. u. Gd, $59\frac{3}{4}$ Br., Juli-August $56\frac{1}{2}$—$56\frac{1}{4}$—$56\frac{3}{8}$—56 bez. u. Gd., $56\frac{1}{4}$ Br., Septbr.-Octbr $55\frac{1}{2}$—$54\frac{7}{8}$—55 bez., Octbr.-Novbr. $54\frac{1}{2}$—$54\frac{1}{8}$—$54\frac{1}{4}$—$53\frac{3}{4}$ bez. u. Gd., 54 Br., Nov.-Dec. 53—$52\frac{1}{2}$ bz. u. Gd. — Gerste pr 1750 ℔. loco 40—52 Rt. — Erbsen pr 2250 Pfd. Kochwaare 62—66 Rt., Futterwaare 54—60 Rt. — Hafer pr 1200 ℔. loco ohne Aenderung. Termine ruhiger. Gek. 600 Ctr. Kündigungspr. $33\frac{1}{8}$ Thlr., loco 32—36 Rt. nach Qual., galizischer $33\frac{1}{2}$—34, poln. 34—$34\frac{1}{2}$, fein pomm. $35\frac{1}{2}$—$35\frac{3}{4}$, ab Bahn bz., pr dies. Monat u. Juni-Juli $33\frac{1}{4}$—33 bz., Juli-Aug. $31\frac{1}{4}$—31 bz., Septbr.-Oct. 30—$29\frac{7}{8}$ bez., Octbr.-Novbr. $29\frac{1}{4}$ bezahlt. — Weizenmehl excl. Sack, loco pr Ctr. unverst., Nr. 0 $4\frac{13}{24}$—$4\frac{1}{4}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $4\frac{1}{4}$—4 Rt. — Roggenmehl excl. Sack, höher, loco pr Ctr. unverst., Nr. 0 4—$3\frac{5}{6}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $3\frac{5}{6}$—$3\frac{7}{12}$ Rt. incl. Sack pr Juni-Juli 4 Rt. 2 Sgr. bez., Juli-August 3 Rt. 27 Sgr. Br., Septbr.-Octbr. 3 Rt. 23—$23\frac{1}{2}$ Sgr. bez. u. Br. — Petroleum pr Ctr. mit Faß still, loco $7\frac{1}{2}$ Rt., Sept.-Octbr. $7\frac{5}{12}$ bez., Octbr.-Nvbr. $7\frac{1}{2}$ bez., Novbr.-Decbr. $7\frac{2}{3}$ bez. — Rüböl pr Ctr. ohne Faß fest und höher. Gek. 200 Ctr. Kündigungspr. 12 Rt. loco $12\frac{1}{6}$ Br., per dies. Monat u. Juni-Juli 12—$12\frac{1}{12}$ bez. Juli-August 12 Rt., Sept.-Octbr. 12—$12\frac{1}{6}$—$12\frac{1}{8}$ bez., Octbr.-Nvbr. $12\frac{1}{6}$—$12\frac{5}{24}$—$12\frac{1}{6}$ bez., Nov.-Decb. $12\frac{1}{6}$—$12\frac{1}{4}$ bez. — Leinöl pr Ctr. ohne Faß loco $11\frac{1}{4}$ Rt. — Spiritus pr 8000 % nachgebend. Gek. 90,000 Qrt. Kündigungspr $17\frac{1}{8}$ Rt., mit Faß per diesen Monat u. Juni-Juli $17\frac{1}{4}$—$17\frac{1}{12}$ bz, Juli-Aug. $17\frac{7}{24}$—$17\frac{1}{8}$ bez. u. Gd., $17\frac{1}{6}$ Br., Aug.-Sept. $17\frac{7}{12}$—$17\frac{5}{12}$ bez. u. Br., $17\frac{3}{8}$ Gd., Sept.-Oct. $17\frac{7}{24}$—$17\frac{1}{8}$ bez., Br. und Gd. Oct.-Nvbr. $16\frac{5}{6}$—$16\frac{7}{12}$ bez., Br. und Gd., loco ohne Faß $17\frac{1}{2}$—$17\frac{3}{8}$ bez.

Königsberg, 22. Juni. Wetter schön. Weizen höher. Roggen pr. 80 Pfd. Zollgew. flauer, loco 78, pr. Juni 77, pr. Juni-Juli 75, pr. Juli-Aug. 70, pr. September-October 65 Sgr. Gerste fest. Hafer pr. 50 Pfd. Zollgew. unverändert, loco $37\frac{1}{2}$, pr. Juni 38 Sgr. Weiße Erbsen per 90 Pfd. Zollgew. 68 Sgr. Spiritus 8000 Tr. loco $17\frac{3}{4}$, pr. Juni $17\frac{3}{4}$, pr. August 18 Thlr. (W. T.-B.)

Danzig. 22. Juni. Weizen unverändert, bunter 515, hellbunter 540, hochbunter 570 Fl. Roggen matter, loco 460 Fl. Kleine Gerste 300 Fl. Große Gerste 300. Fl. Weiße Erbsen 410 Fl. Hafer loco 236 Fl. Spiritus loco $16\frac{2}{3}$ Thlr. (W. T.-B.)

Stettin, 22. Juni. [Max Sandberg.] Wetter leicht bewölkt. Wind NW. Barometer 28" 1'''. Temperatur Morgens 17 Grad Wärme. — Weizen höher bez., schließt ruhiger; loco pr 2125 ℔. gelber inländ. 73—75 Rt. nach Qual. bez., geringer 70—72 Rt. bez., bunter poln. 70—73 Rt. bez., weißer 73—75 Rt. bez., ungar. 60—67 Rt. bez., auf Lieferung 83.85 ℔. gelber pr Juni u. Juni-Juli $74\frac{3}{4}$—$74\frac{1}{4}$ bez., Juli-August 75—$74\frac{3}{4}$ bez., August-Septbr. $75\frac{1}{2}$ Rt. bez., Sept.-Octbr. $74\frac{1}{2}$—$\frac{1}{4}$ Rt. bez. — Roggen fest, loco pr 2000 ℔. 62—63 Rt. nach Qualität bez., ungar. $58\frac{1}{2}$—61 Rt. bez., auf Lieferung pr Juni $62\frac{1}{2}$—63 Rt. bez., Juni-Juli $60\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$—$60\frac{1}{2}$ Rt. bez., pr Juli-August 57—$57\frac{1}{2}$—$56\frac{3}{4}$ Rt. bez., 57 Rt. Br. u. Gd., pr Septbr.-October $55\frac{1}{2}$, $55\frac{3}{4}$, 56—$55\frac{3}{4}$ Rt. bez., October-November 54, $54\frac{1}{2}$—$54\frac{1}{4}$ Rt. bez. — Gerste fest, loco pr 1750 ℔. ungar. 40—45 Rt., Märker 47 bez. — Hafer fest, loco pr 1300 ℔. 34—36 Rt. bez., pr Juni 47.50 ℔. 36 Rt. Gd. — Erbsen fest, loco pr 2250 ℔. Futter- 56—57 Rt. bez., Koch- 59—60 Rt. bez. — Winter-Rübsen pr 1800 ℔. pr Sept.-Oct. $94\frac{1}{2}$ Rt. Gd. — Mais loco pr 100 ℔. 67—68 Sgr. bez. — Rüböl höher, loco 12 Rt. Br., auf Liefer. pr Juni $11\frac{5}{6}$ Rt. Br., Juli-August $11\frac{3}{4}$ Rt. Br., September-October $11\frac{5}{6}$—$11\frac{7}{8}$ Rt. bez. u. Gd., $11\frac{11}{12}$ Br. — Spiritus still, loco ohne Faß $17\frac{1}{4}$ Rt. bez., auf Lieferung pr Juni u. Juni-Juli 17 Rt. Br., Juli-August $17\frac{1}{12}$ Rt. Br. u. Gd., pr August-Sept. $17\frac{1}{3}$ Rt. Gd., pr Septbr.-Octbr. 17 Rt. bez., Octbr.-Novbr. —. — Angemeldet: 50 W. Weizen, 150 W. Roggen, 30,000 Qrt. Spiritus. — Regulirungspreise: Weizen $74\frac{1}{2}$ Rt., Roggen $62\frac{3}{4}$ Rt., Hafer — Rt., Erbsen — Rt., Rüböl $11\frac{5}{6}$ Rt., Spiritus 17 Rt. — Heutige Landmarktzufuhren unbedeutend. — Bezahlt wurde: Weizen 70—76 Rt., Roggen 60—66 Rt., Gerste 42—44 Rt., Erbsen 54—60 Rt. pr 25 Schffl., Hafer 33—37 Rt. pr 26 Schffl.

Posen, 22. Juni. [Eduard Mamroth.] Wetter bewölkt. — Roggen: fest; pr Juni $58\frac{1}{2}$—59 bez. und Br., Juni-Juli $55\frac{3}{4}$—$\frac{5}{6}$—56—$56\frac{1}{4}$ bez., Br. und Gd., Juli-August $53\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$ bez., Gd. und Br., September-October $51\frac{3}{4}$—$\frac{1}{2}$ bez., Br. und Gd. — Spiritus: fest; gek. 6000 Quart; pr Juni $16\frac{1}{6}$—$\frac{1}{4}$—$\frac{1}{3}$ bez. und Gd., Juli $16\frac{3}{8}$—$\frac{5}{12}$ bez., Gd. und Br., August $16\frac{7}{12}$—$\frac{5}{8}$ bez., Br. und Gd., Septbr. $16\frac{7}{12}$ bez. u. Br., October 16 Gd., November und December $15\frac{2}{3}$ Br.

Hamburg, 22. Juni. [Getreidemarkt.] Weizen und Roggen loco sehr fest. Weizen auf Termine schwankend, Roggen niedriger. Weizen pr Juni 5400 ℔. netto $119\frac{1}{2}$ Bancothaler Gd., pr Juli-August $119\frac{1}{2}$ Gd., pr August-September 123 Br., 122 Gd. Roggen pr Juni 5000 ℔. Brutto 100 Br., 99 Gd., pr Juli-August 96 Br., $95\frac{1}{2}$ Gd., pr August-Sept. $93\frac{1}{2}$ Br., $92\frac{1}{2}$ Gd. Hafer fest. Rüböl etwas besser, loco $24\frac{3}{4}$, pr Oct. 25. Spiritus leblos, pr Juni-Juli $23\frac{1}{2}$, pr Juli-August $23\frac{3}{4}$, pr August-Sept. $23\frac{3}{4}$. Kaffee fester. Zink fest. Petroleum flau, loco 14, pr Mai-Juli 13, pr August-Decbr. $13\frac{3}{4}$. — Trübes Wetter. (W. T.-B.)

Bremen, 22. Juni. Petroleum, Standard white, ohne Umsatz. (W. T.-B.)

Dresden, 21. Juni. (Bericht von Gebrüder Bielschowsky.) Ein ziemlich 48 Stunden anhaltender Regen hat auch hier eingewirkt, der Markt war von Provinzialisten stark besucht, deren Begehr namentlich in Roggen zu höheren Preisen befriedigt wurde. — Loco-Roggen wurde zu höheren Preisen ziemlich schlank abgesetzt und per 1920 Pfd. Br. $58\frac{1}{2}$—60 Thlr., feinster 61 Thlr bez. — In Loco-Weizen kam es nur zu mäßigen Umsätzen, da Eigener auf zu hohen Forderungen bestanden, per 2040 Pfd. Br. gelb 63—68 Thlr. bez., weiß 70—75 Thlr. bez. u. Gd.

Wien, 21. Juni. (Getreide.) Die eben beginnende Woche scheint das Werk der Vorwoche fortsetzen und die Hausse in Permanenz erklären zu wollen, wenigstens melden die heute von den verschiedenen Plätzen des In- und Auslandes eingetroffenen Berichte eine gradezu stürmische Bewegung, die an die schlimmsten Zeiten des Jahres 1867 erinnert. Auch hier hat sich heute der gesammten Branche eine fieberhafte Aufregung bemächtigt, die nach der Richtung wirkte, daß die Eigner zu einem Verkaufe nicht zu bewegen waren. Einen besonderen Einfluß

darauf nahmen die eingetroffenen Telegramme vom heutigen Pesther Markte, der neuerdings eine Hausse von 20—25 kr. für Weizen und Korn, und eine nicht viel geringere Avance in Hafer durchsetzte. Die von uns gemeldete Unterhandlung auf 10,000 Metzen Korn für fremde Rechnung hat nun auch ein definitives Resultat gehabt; die Nachfrage um diesen Artikel hält an und steigerte sich zuletzt. Das diese Bewegung nur scheinbar ihre treibende Kraft in den ungünstig sein sollenden Ernte-Aussichten haben könne, behaupten wir auch heute noch und nur die regere Speculation, die durch wesentliche Erfolge encouragirt ist, kann als natürlicher Factor dieser Tendenz zur Grundlage dienen.

Namentlich geht Pesth darin mit gutem Beispiele voran; riesige Ziffern bezeichnen jetzt wieder täglichen Umsatz in prompter und Lieferungswaare und doch ist das eigentliche Verkaufsquantum ein verhältnißmäßig sehr kleines, das oft von Stunde zu Stunde die Hände einige Male wechselt. Prompte Waare ist übrigens rar am Pesther Platze, und da die Mühlen ohne Weizenvorräthe sind, dagegen Mehllieferungen bis August verschlossen haben, so sind natürlich die Eigner in der Abgabe sehr spröde.

Paris, 22. Juni, Nachm. Rüböl pr Juni 101, 00, pr Septbr.-Decbr. 103, 75, pr Jan.-April 104, 75. Mehl pr Juni 59, 25, pr Juli-August 59, 50, pr Sept.-Decbr. 62, 50. Spiritus pr Juni 63, 00. — Unbeständig. (W. T.-B.)

Antwerpen, 22. Juni, Nachmitt. 2 Uhr 30 M. Petroleum-Markt. [Schlußbericht.] Raffinirtes, Type weiß, loco 47½—47, pr September 51, pr Septbr.-Decbr. 53—52½. Fester. (W. T.-B.)

Hull, 22. Juni. [Getreidemarkt.] Weizen bei kleiner Zufuhr 3 sh. höher. Hafer, Gerste, Bohnen, Erbsen bei schleppendem Geschäft 1 sh. theurer. (W. T.-B.)

Manchester, 22. Juni, Nachm. (Garne, Notirungen pr. Pfd.):

30er Water (Clayton) . . . . 17 d.
30er Mule, gute Mittel-Qualität . . . . 13¾ d.
30er Water, bestes Gespinnst . . . . . 17 d.
40er Mayoll . . . . 15½ d.
40er Mule, beste Qualität wie Taylor 2c. . 17¼ d.
60er Mule für Indien und China passend . 17¾ d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

8¼ Pfd. Shirting, prima Calvert . . . . . 138.
dto. gewöhnliche gute Makes . . . . . 131.
34er inches 17/17 printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz. 165.

Fest, aber ruhig. (W. T.-B.)

Liverpool, 22. Juni, Mitt. Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz. Anziehend. — Middling Orleans 12⅜, middling Amerikanische 12⅛, fair Dhollerah 10⅛, middling fair Dhollerah 9⅞, good middling Dhollerah 9⅜, fair Bengal 8¼, New fair Oomra 10¼, Pernam 12½, Smyrna 10¼, Egyptische 12¾, Dhollerah broach Mai-Verschiffung 10. (W. T.-B.)

Liverpool, 22. Juni, Nachmitt. [Schlußbericht.] Baumwolle: 15,000 Ball. Umsatz, davon für Speculation und Export 5000 Ballen. Lebhaft. — Middling Orleans 12½, middling Amerikanische 12¼, fair Bengal 8⅜. (W. T.-B.)

Petersburg, 22. Juni. Gelber Lichttalg loco 54, pr August 54. Roggen loco 9¾, pr August 8½. Hafer pr Juni 5, 20. Hanf loco 39½. Hanföl loco 3, 80, pr Juni 3, 75. (W. T.-B.)

Vieh-Berichte.

Berlin, 22. Juni. (Viehmarkt.) Am 21sten Juni c. wurden an Schlachtvieh auf hiesigem Vieh-Markt zum Verkauf aufgetrieben: An Hornvieh 2050 Stück, incl. 600 Stück galizische Ochsen. Das Geschäft war bei starken Zutriften im Allgemeinen sehr matt; Export-Geschäfte waren verhältnißmäßig nicht umfangreich genug, um mehr als mittelmäßige Preise zu erzielen, beste Qualität wurde mit 16—17 Thlr, Mittel- 12—14 Thlr, ordinäre 9—11 Thlr pr 100 Pfd. Fleischgewicht bezahlt. An Schweinen 2490 Stück. Beste feine Kernwaare, welche vorzugsweise gesucht, wurde mit 17—18 Thlr pr 100 Pfd. Fleischgewicht bezahlt, Export-Geschäfte nach Hamburg waren schwach. An Schafvieh 21,778 Stück, excl. des alten Bestandes. Export - Geschäfte nach Frankreich und England waren in Folge dortiger gedrückter Preise bei diesen starken Zutriften bedeutend schwächer als seit mehreren Wochen, Mittelwaare war im Ueberfluß am Markte und konnte solche selbst zu gedrückten Preisen nicht geräumt werden. An Kälbern 1066 Stück, wofür sich die Preise bei minder lebhaftem Verkehr ebenfalls nur eher mittelmäßig ergaben.

Köln, 21. Juni. Am heutigen Viehmarkte waren 161 Ochsen u. 255 Kühe, zusammen 416 Stück zugetrieben. Preise stellten sich auf 16—17 Thlr für kleines Vieh, auf 19—20 Thlr für bestes Vieh pr 100 Pfd.

Hamburg, 21. Juni. (Viehmarkt.) Ungeachtet bedeutend geringerer Zufuhr ging der Ochsenhandel heute gegen Erwartung träge; das Exportgeschäft war leblos. Beste Waare 42—48 Mk., flauere bis 33 Mk. herunter. Marktbestand 850 St., wovon 138 St. Rest blieben. Für England sind 180 St. genommen.

Der Hammelhandel war ebenfalls sehr flau; Marktbestand 5960 St., wovon 3100 unverkauft blieben.

Frankfurt, 21. Juni. Die Preise für Ochsen erfuhren auf dem heutigen Viehmarkt abermals eine Steigerung, die zu der Qualität der Waare in keinem Verhältnisse stand, denn fast könnte man noch dritte Qualität aufführen. Kälber waren reichlich zugetrieben, aber auch sie gingen in Folge großer Ankäufe vom Auslande in die Höhe. Hammel 1. Qualität waren fast gar nicht am Platze, unter der zugeführten 2. Qualität waren viel Schafe.

Zugetrieben waren: 340 Ochsen, 280 Kühe und Rinder, 200 Kälber und 300 Hammel.

Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 36—37 fl., 2. Qual. 35 fl., Kühe 1. Qual. 32 fl., 2. Qual. 30 fl., Kälber 1. Qual. 27 fl., Hammel 1. Qual. — fl., 2. Qual. 24—25 fl. pr Ctr.

Wien, 21. Juni. (Schlachtviehmarkt.) Der Auftrieb auf dem heutigen Schlachtviehmarkte betrug 761 ungarische, 1641 galizische und 84 inländische Ochsen. Davon wurden von Wiener Fleischern 1250, von Landfleischern 1068 und außer dem Markte 125 Stück angekauft; unverkauft gingen auf's Land 43 Stück. Das Schätzungsgewicht war per Stück 430 bis 750 Pfd. Der Ankaufspreis stellte sich per Stück mit 155 fl. — kr. bis 222 fl. 50 kr. und per Centner 30 fl. — kr. bis 32 fl. — kr. heraus.

Pesth, 19 Juni. (Borstenviehmarkt.) Zugeführt wurden 2100 St. ungarische und serbische, darunter 600 St. Stachelschweine. Verkauft für Wien und Pesth 3200 St. zu 26—27 Kr. pr Pfd. mit 80 Pfd. Leben; für Berlin 500 St. Prima-Qualität zu 30 Kr. mit 86 Pfd. Leben; für Graz 160 St. zu 27 Kr. mit 84 Pfd. Leben, überall 4% Zuschlag.

Wolle.

Lübeck, 21. Juni. (Wollmarkt.) Die Zufuhren betrugen 25,000 Stein. Die Wolle ist ungenügend gewaschen, jedoch meistens von Fabrikanten aus Neumünster gekauft worden. Aus Hamburg traten Wenige Käufer auf. Centnerpreis 40—42 Thlr.

Der diesjährige Wollmarkt in **Augsburg** war mit 4903 Zoll-Ctr. befahren, ein Mehr gegen das Vorjahr von 95 Zoll-Ctr. Handelswolle war heuer viel weniger, dagegen Producentenwolle viel bedeutender zugeführt. Am ersten und zweiten Tage war das Geschäft ein sehr flaues, dagegen wurde am dritten Tage beinahe Alles verkauft und nur ca. 440 Zoll-Centner theils zurückgenommen, theils eingelagert. Mit der Wäsche war man im Allgemeinen zufrieden. Die Preise stellten sich per baier. Ctr. durchschnittlich: deutsche Wolle von 50—60 Fl., mittelfeine Wolle von 70—80 Fl., feine Wolle von 85—100 Fl., hochfeine Wolle von 105—125 Fl. Es hat demnach gegen das Vorjahr ein Preisabschlag von ca. 40 pCt. stattgefunden. Von einem Hause aus Havre de Grace war ein Mustersortiment von südamerikanischer Wolle aufgestellt, wovon jedoch so wenig gekauft wurde, wie von circa 20 Ctr. ungarischer Wolle.

Rostock, 22. Juni. (Wollmarkt.) Lagerbestand 4100 Ctr., wovon heute ⅙ verkauft worden. Die Wäschen waren mittelmäßig. Das Geschäft, Anfangs träge, wurde später lebhafter. Preise 39 a 45 Thaler. Einzelne Posten wurden höher bezahlt.

Pesth, 19. Juni. (Schafwolle.) In dieser Woche hatten wir einen Umsatz von nahe an 2000 Ctr. und zwar ca. 1000 Ctr. Kammwolle zu den Preisen von 60—73 Fl., ca. 800 Ctr. Theiß-Zweischuren a 55—56 Fl. und einige kleine Partien geringer Wollen; das Ausland nahm ca. 300 Ctr.

Tuttlingen, 18. Juni. (Wollmarkt.) 3. Tag. Nachmittags-Geschäft heute sehr belebt; ca. 9/10 des Vorraths fand Käufer, und voraussichtlich wird nahezu gänzlich aufgeräumt werden. Preise stellen sich heute im Allgemeinen um einige Gulden niedriger als gestern und vorgestern und bewegten sich zwischen 62—80 fl. Letzteren Preis erzielten nur wenige Schläge. Der am ersten Markttag erzielte Erlös von 85 fl. wurde nicht mehr erreicht. Da noch viel Wolle abzuwägen ist und viel von den Wagen aus verkauft wurde, läßt sich das zu Markt gebrachte ganze Quantum mit Sicherheit heute noch nicht bestimmen.

London, 18. Juni. Die am 6. Mai begonnenen Woll-Auctionen sind gestern beendet. Im Ganzen waren 217,843 B. ausgeboten. Preise eröffneten voll 1 d. unter Februar-März-Auctionen, gingen dann für alle Gattungen noch 1½—2 d. zurück, also 2½—3 d., unter Februar-März, bis kurz vor Schluß der Auction sich die Stimmung etwas besserte, ohne daß indeß eine notirenswerthe Preisbesserung eintrat, vielmehr auch bis Schluß jeden Abend eine Quantität unverkauft blieb; feine Sydney Schurwolle brachte 1 s. 6—8 d., Hautwolle 1—1 s. 2 d., feine reine Vließ 1 s. 5 d. bis 2 s. 2 d., inferior 11 d. bis 1 s. 2 d., Lammwolle 1 s. 2—4 d., ungewaschene Vließ 6—8 d., feine Port Philipp Schurwolle 1 s. 6 d. bis 2 s., feine reine Vließ 1 s. 7 d. bis 2 s., Lammwolle 1 s. 2 d. bis 2 s., feine Cap Schurwolle 1 s. 4—6 d., do. Hautwolle 11—12 d., feine reine Vließ 1 s. 2 bis 2 s. 3 d., Lammwolle 1—1 s. 1 d., ungewaschene Vließ 5—7 d. bezahlt.

Börsen-Berichte.

Frankfurt a. M., 22. Juni Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner 86 7/16, Credit-Actien 309⅝, Staatsbahn 360¼, Lombarden 242⅝, Silberrente 57 9/16, 1860er Loose 85. Besser, jedoch leblos. (W. T.-B.)

Wien, 21. Juni. [Börsen-Wochenschau.] Die feste und animirte Stimmung, in welcher die Vorwoche schloß, hat, wie wir es voraussehen zu können glaubten, zur weiteren Entwicklung der Hausse-bewegung geführt, welche sich auf die meisten Werthpapiere ausdehnte. Schließt die Woche auch nicht zu den höchsten in der Zwischenzeit erreichten Coursen, so läßt sie doch größtentheils noch erhebliche Avancen entnehmen, und die rasch eintretenden Erholungen auf die sich ergebenden Rückfälle wahren der Börse die seither fest behauptete bessere Tendenz. Die Arbitrage-Operationen mit dem Auslande waren in der abgelaufenen Woche von großem Umfang und per Saldo dürfte Wien mehr aufgenommen als abgegeben haben. Allein im Hinblick auf die beruhigende Situation, und die Besserung der großen Geldmärkte, auf die diesmal ganz besonders starken Juli-Eingänge und auf die Preiswürdigkeit einzelner Papiergattungen bleibt die Wiener Börse in ihrem zuversichtlichen Vertrauen ziemlich consequent und eine gewisse Bedächtigkeit, mit welcher sie dabei zu Werke geht, stellt ihr um so eher Erfolg in Aussicht.

Creditactien behielten die Führung der Börse und haben unter dem Eindruck neuer im Zuge befindlichen Operationen, und des beglaubigten Gerüchtes einer sehr vortheilhaften Semestralbilanz eine weitere Avance von fl. 5 erlangt. Dazu kommt nun die Rückzahlung von fl. 40 pr. Actie, welche, so sehr sie vorausgesehen wurde, wenigstens nach Präcedenzfällen zu urtheilen, kaum ohne nachträgliche Wirkung bleiben dürfte.

Wenn Anglo-österr. Actien von einer Steigerung von fl. 10 mehr als die Hälfte wieder abgaben, so ist vielleicht der Grund in forcirten Verkäufen von Seite eines Institutes zu suchen, das in einer Concurrenz mit der Anglo-österr. Bank den Kürzern zog. Wiener Bankactien haben sich um fl. 5, Franco-österr. um fl. 3, allgemeine Verkehrsbank um fl. 3, Handelsbank um fl. 1 gehoben, während die andern Bankpapiere sich sehr fest behaupteten, wobei namentlich Bankverein größeren Schwankungen unterworfen waren.

Ebenso gut behauptet zeigten sich die Actien aller anderen größtentheils neuer Unternehmungen. Innerberger Eisen-Industrie sind um fl. 4, Prager um fl. 10; Maschinziegel um fl. 5, Wienerberger (Drasch'sche) Ziegel um fl. 7 gestiegen. Damit hängt die Festigkeit der Baubankactien zusammen, von welchen die durch die Vertheilung des Syndicats flott gewordenen zu behaupteten Coursen aufgenommen werden.

In ungleicher Weise bewegten sich die Actien jener Unternehmungen, welche dem Transporte von Menschen und Waaren gewidmet sind. Tramway-Actien waren sehr matt und büßten fl. 5 ein, wie auch die neueingeführten Brünner Tramway ihr Agio von fl. 30 auf fl. 24 ermäßigten. Sehr fest waren dagegen Omnibus-Actien. Danaudampfschiff-Actien hatten auf Grund der wieder aufgenommenen Verhandlungen mit der Regierung eine Avance bis fl. 28 erhalten, die sie auch noch mit fl. 20 behaupteten.

Von Eisenbahnactien haben im letzten Wochentage Nordbahn wieder mehr Beachtung auf sich gezogen, da, wie verlautet, die Einnahmen fortwährend gesteigert erscheinen; Staatsbahn blieben nach wie vor fast außer Verkehr, und haben sich gleich wie Lombarden wenig verändert. Letzteren bleibt fortwährend, — Angesichts der sich steigernden Einnahmen und der im Zuge befindlichen Verhandlungen über den Betrieb der türkischen Bahnen, — viel Meinung zugewendet, die jedoch an der stark engagirten Contremine Widerstand erfährt und raschere Steigerungen hemmt. Elisabeth-Westbahn und Carl Ludwig haben sich etwas gedrückt, erstere wegen des neu entstandenen Conflicts mit der Staatsverwaltung, letztere wegen der neuen Emission. Lemberg-Czernowitz-Jassy blieben beachtet und fl. 3 höher. Vorzüglich traten aber in dieser Woche junge Bahnen in den Vordergrund des Verkehrs, und wurden besonders große Posten Franz-Joseph-Actien unter einer Steigerung von fl. 3—4 für Frankfurt und München aus dem Markte genommen. Andere Plätze und das Inland selbst reflectirten stark auf ungarische noch billig im Preise erscheinende Eisenbahnactien, und sind Siebenbürger um fl. 6, Klausenburger um fl. 3, Alföld um fl. 5, ungar. Nordost um fl. 8 und Barcs-Fünfkirchen um fl. 1½ gestiegen. Ferner haben sich Theißbahn um fl. 4, Rudolphsbahn um fl. 2 und österreichische Nordwestbahn um fl. 2 gehoben, und erhielt sich ein regsamer Umsatz in fast allen genannten Actien.

Verzinsliche Staatspapiere blieben beinahe unverändert, während Staatsloose bei bewegten Umsätzen, namentlich in 1860er Loosen, größere Schwankungen hervorriefen. Eine bereits mit 2 pCt. erlangte Avance in letzteren ermäßigte sich auf 1 pCt. in Folge großer Berliner Consignationen, die man mit der Auflösung des dortigen Consortiums in Verbindung brachte. Indeß scheint das Capital sowohl als die Speculation sich constant diesem Effecte zuzuwenden-

Am letzten Sonnabend wurden auch Prämiengeschäfte darin auf 3 Monate und zwar zu 107, mit der Facultät, die doppelte Summe am gleichen Termin zu beziehen, eingegangen. Stiller war es in anderen Loos-Papieren, doch haben sich 1864er Loose ebenfalls um $\frac{1}{2}$ pCt. höher gestellt.

Reine Anlags-Papiere blieben fortwährend gut beachtet, ungar. Grundentlastungs-Obligationen und Prioritäten bleiben größtentheils etwas höher. Für die heute zur Subscription gelangten neuen Silberprioritäten zeigt sich gute Meinung; die Subscription dürfte wenigstens 20fach, vielleicht aber noch stärker, überzeichnet werden und das jetzt mit $2\frac{1}{2}$ pCt. behauptete Agio sich sehr bald weiter steigern. Dieser guten Meinung für diese sowie für andere Silberprioritäten kommt die feste Haltung der fremden Valuten zu statten. Ungeachtet in dieser Woche nicht unbedeutende Abschlüsse in ungarischem Getreide für Frankreich und die Schweiz gemacht wurden, und wie erwähnt, so große Posten junger Bahnen in das Ausland gingen, scheint das Uebergewicht anderer zum Verkauf eingeschickter Papiere maßgebenden Einfluß genommen zu haben. Zwar schließen fremde Valuten kaum $\frac{1}{4}$ pCt. höher, aber sie blieben während der ganzen Woche sehr steif; und fehlen Goldspecies, insbesondere Ducaten, die Angesichts einer guten Ernte in den Donaufürstenthümern ihren Abzug dahin fanden. Auch für Napoleons werden fortwährend 2—3 kr. Deport auf 3 Monate vergütet.

(Wiener Geschäftsbericht.)

Wien, 22. Juni. Matt. — [Schluß-Course.] Rente 62, 45, National-Anlehen 70, 65, 1860er Loose 104, 00, 1864er Loose 124, 75, Credit-Actien 308, 50, Nordbahn 227, 50, Franco-Austrian 124, 25, Anglo-Austrian 343, 50, Nationalbank 746, 00, St.-Eisenb.-Cert. 378, 00, Lombardische Eisenbahn 252, 90, London 124, 90, Paris 49, 70, Hamburg 91, 00, Kassenscheine 182, 00, Napoleonsd'or 9, 99. (W. T.-B.)

Wien, 22. Juni, Abends. [Abend-Börse.] Credit-Actien 308, 80, Lombarden 253, 60, 1860er Loose 104, 00, 1864er Loose 124, 90, Oesterr.-Franz. Staatsbahn 379, 00, Galizier 232, 75, Napoleons 9, 99, Anglo-Austrian 344, 25, Franco-Austrian 124, 75. Fester. (W. T.-B.)

• **Glogau,** 22. Juni. An unserem heutigen Markte waren die Landzufuhren nur klein; die Anerbietungen von auswärtigen Händlern zeigten sich dagegen zwar hinlänglich gegenüber der Nachfrage, jedoch die Verkäufer blieben insofern im Vortheil, als sie Preise erzielten, die überraschend hoch sind im Verhältniß zu anderen mit uns nach auswärts concurrirenden Plätzen, daher fanden auch Verkäufe zum Versande nach Sachsen, Lausitz ꝛc. nur sehr wenig statt; „es war wiederum der dringende Consum für loco und nächste Nachbarschaft, der als so williger Nehmer auftrat!" Dies gilt besonders von Roggen, worin die Läger auch fast gänzlich aufgeräumt sind; erst in zweiter Reihe von Weizen, der im Hinblick auf seine stiefmütterliche Preisbehandlung gegenüber dem Roggen mehr aus Speculation, als aus reellem Bedarfe aufgekauft wurde. — Die heutige regnerische Witterung erhöhte die animirte Stimmung und man zahlte für weißen Weizen 85—88 Sgr., gelben Weizen 83—86 Sgr., Roggen 75—78 Sgr., Gerste —, Hafer 42—45 Sgr.

Gleiwitz, 22. Juni. [D. B. & M. Rappaport.] Wetter: Regnerisch. Mangel an effectiver Waare und wenig Angebote von Auswärts brachten auch hier eine namhafte Hausse in allen Getreidegattungen hervor, demzufolge auch sämmtliche Mehlsorten eine bedeutende Preissteigerung erfuhren Unsere heutigen Notirungen sind: Weizenmehl Nr. 0 $4\frac{1}{4}$—$4\frac{1}{2}$ Thlr., Weizenmehl Nr. I. $3\frac{2}{3}$—4 Thlr., Roggenmehl Nr. 0 $4\frac{1}{3}$ Thlr., Hausbackenmehl $3\frac{3}{4}$—4 Thlr., Roggenmehl Nr. III. (sogen. Schwarzmehl) $2\frac{5}{12}$—$2\frac{2}{3}$ Thlr., Roggen-Futtermehl 48 Sgr., Weizenkleie 38 Sgr. Alles pr. Netto-Centner. In Partien billiger zu erlassen.

Breslau, 23. Juni. (Getreidetransporte). In der Woche vom 13. bis 19. Juni c. sind auf den hiesigen Eisenbahnstationen folgende Getreidesendungen eingegangen:

Weizen: $285,_{79}$ Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren ꝛc.), $2075,_{58}$ Ctr. über die oberschl. Bahnstrecke resp. von deren Seitenlinien, 391 Ctr. auf der Freiburger Bahn. — Roggen: $2468,_{45}$ Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren), 362 Ctr. über die oberschl. Bahnstrecke resp. von deren Seitenlinien, $2839,_{40}$ Ctr. über die Posener Bahnstrecke resp. Seitenlinien, 342 Ctr. auf der Freiburger Bahn. — Gerste: $20,_{32}$ Ctr. aus Oesterreich, (Galizien, Mähren ꝛc.) — Hafer: $2081,_{16}$ Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren), $489,_{10}$ Ctr. über die oberschles. Bahnstrecke resp. von deren Seitenlinien.

Dagegen sind in derselben Zeit von Breslau versandt worden:

Weizen: 805 Ctr. nach der Freiburger Bahn. — Roggen: 170 Ctr. nach der niederschlesisch-märkischen Eisenbahn, 170 Ctr. nach der Freiburger Bahn. — Gerste: 148 Ctr. nach der niederschlesisch-märkischen Eisenbahn, 152 Ctr. nach der Freiburger Bahn. — Hafer: $727,_{60}$ Ctr. nach der Posener Bahn und weiter, 261 Ctr. nach der Freiburger Bahn.

Breslau, 23. Juni. (Producten-Markt.) Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr bei nur mittelmäßigen Zufuhren etwas ruhiger, Preise ohne Aenderung.

Weizen zu unveränderten Preisen viel Kauflust, wir not. pr 85 ℔. weißer 80—83—89 Sgr., gelber, harte Waare 76—85 Sgr., milde 84—88 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Roggen nur feine Qualitäten gut beachtet, geringer ruhiger, wir notiren pr 84 ℔. 71—74—75 Sgr., feinster über Notiz bez.

Gerste schwacher Umsatz, pr 74 ℔. 44—55 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer wenig angeboten, pr 50 ℔. galiz. 39—41 Sgr., schles. 40—43 Sgr.

Hülsenfrüchte schwach beachtet, Kocherbsen 66—68 Sgr., Futter-Erbsen 60—64 Sgr. pr 90 ℔. — Wicken gesucht, pr 90 ℔. 66—70 Sgr. — Bohnen gut preishaltend, pr 90 ℔. 68—75 Sgr. — Linsen kleine 70—84 Sgr. — Lupinen in Saat-Waare beachtet, pr 90 ℔. 52—60 Sgr. — Buchweizen gesucht, pr 70 ℔. 60—62 Sgr. — Kukuruz (Mais) mehr beachtet, 63—64 Sgr. pr 100 ℔. — Roher Hirse nom., 46—50 Sgr. pr 84 ℔.

Kleesaat zu steigenden Preisen viel Umsatz.

Oelsaaten ohne bemerkenswerthen Umsatz.

Schlaglein wenig umgesetzt, wir notiren 6—$6\frac{2}{3}$—$6\frac{11}{12}$ Thlr., feinste Sorten über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Zufuhr, pr 59 ℔. 65—68 Sgr. — Rapskuchen ohne Angebot, 68—70 Sgr. pr Ctr. Leinkuchen 87—90 Sgr. pr Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr Sack à 150 ℔. Br $1\frac{3}{4}$—$1\frac{1}{2}$ Sgr. pr Metze.

Breslau, 23. Juni. [Fondsbörse.] Auch heute war die Börse äußerst geschäftslos bei übrigens fester Haltung und meist unveränderten Coursen.

Officiell gekündigt: 5000 Quart Spiritus.

Uncontractlich erklärt: 1000 Ctr. Roggen Schein Nr. 766.

[Mehl.] Feines Weizen- $4\frac{1}{2}$—$4\frac{5}{6}$ Thlr., feines Roggen- $4\frac{1}{6}$—$4\frac{5}{12}$ Thlr., Hausbacken- 4—$4\frac{1}{6}$ Thlr., Roggenfuttermehl 53—56 Sgr., Weizenschaalen 40 bis 42 Sgr. pr Ctr.

Breslau, 23. Juni. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Roggen (pr 2000 ℔.) höher, pr Juni $57\frac{1}{2}$ Br., Juni-Juli $57\frac{1}{4}$ Br., Juli-August 55—$\frac{1}{4}$—55 bez. u. Gd., Septbr.-Octbr. $52\frac{3}{4}$—53 bez., Octbr.-Nov. $51\frac{3}{4}$ Br., Nov.-Decbr. 51 Br.

Weizen pr Juni 70 Br.

Gerste pr Juni 49 Br.

Hafer pr Juni 55 Br.

Rüböl behauptet, loco $12\frac{1}{12}$ Br., pr Juni 12 bez., Juni-Juli $11\frac{11}{12}$ Br., Juli-August $11\frac{5}{6}$ Br., Septbr.-Octbr. $11\frac{5}{6}$ bez. u. Br., Oct.-Novbr. u. Nov.-Decbr. $11\frac{11}{12}$ Br.

Spiritus geschäftslos, loco $16\frac{2}{3}$ Br., **$16\frac{1}{2}$ Gd.**, pr Juni, Juni-Juli u. Juli-August $16\frac{1}{2}$ Br., $\frac{5}{12}$ Gd., August-Sept. $16\frac{2}{3}$ Br., Sept.-Oct. $16\frac{1}{2}$ Br. u. Gd.

Zink ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Neueste Nachricht. (W. T.-B.)

Florenz, 21. Juni. Die amtliche Zeitung widerspricht den in den Oppositions-Journalen aufgestellten Behauptungen, daß die Regierung mit der Zurückziehung der Finanzconventionen den Finanz-Entwurf Cambray-Digny's aufgebe; derselbe werde vielmehr mit einigen Veränderungen der Kammer wieder vorgelegt werden; denn es sei immer noch das Streben der Regierung, den Zwangs-Cours aufzuheben und das finanzielle Gleichgewicht herzustellen. Sie hoffe dabei durch das Land und die Majorität des Parlaments unterstützt zu werden und werde nicht gestatten, daß sie in ihrem Vorgehen auf ungesetzliche Weise behindert werde.

Ein Circular des Ministers des Innern macht den Präfecten die Mittheilung, Alles weise darauf hin daß die Manifestationen zu Gunsten Lobbias durch geheime Agenten in's Werk gesetzt und geleitet seien.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 23. Juni 1869.

	feine	mittle	ordin. Waare.	
Weizen, weißer . .	85—88	83	78—80	Sgr. pr Scheffel.
do. gelber . .	85—87	84	78—82	„
Roggen	74—75	72	69—71	„
Gerste	52—56	50	45—48	„
Hafer	42—43	41	39—40	„
Erbsen	66—70	64	61—63	„

Telegraphische Depeschen.

Die Börsen-Depeche von Berlin war bis um 4 Uhr noch nicht eingetroffen.

Wien, 23. Juni. (Vorbörse.) Lebhaft.

		Cours vom 22. Juni.
1860er Loose	104, —	104, 20
1864er Loose	124, 80	125, 10
Credit-Actien	309, 10	309, 60
St.-Eisenb.-Act.-Cert. . .	379, 50	377, —
Lombardische Eisenbahn . .	253, 80	253, 60
Napoleonsd'or	9, $99\frac{1}{2}$	9, 98

Breslauer Börse vom 23. Juni 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten.

Preuss. Anl. v. 1859	5	$102\frac{3}{8}$ B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{3}{8}$ B.
do. do.	4	—
do do. v 1862/69		—
Staats-Schuldsch. . .	$3\frac{1}{2}$	$80\frac{1}{2}$ G.
Prämien-Anl. . 1855	$3\frac{1}{2}$	124 B.
Bresl. Stadt-Oblig. .	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{3}{4}$ B.
Pos. Pfandbr. alte	4	—
do. do. neue	4	$83\frac{1}{4}$ bz. u G.
Schl. Pfdbr. à 1000 Th.	$3\frac{1}{2}$	$78\frac{1}{4}$ bz.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	$88\frac{11}{12}$ B.
do. Pfandbr. Lt. C.	4	$89\frac{5}{8}$ B.
do. do. Lit. C.	$4\frac{1}{2}$	$95\frac{1}{4}$ B
do. do. B à 1000 Th.	4	$92\frac{1}{2}$ G.
Schles. Rentenbriefe	4	$88\frac{7}{8}$ B.
Posener do.	4	$86\frac{1}{8}$ B.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	$81\frac{1}{4}$ B.
do. do	$4\frac{1}{2}$	$87\frac{2}{3}$ bz
do. do. G. .	$4\frac{1}{2}$	$87\frac{2}{3}$ bz
Oberschl. Priorität	$3\frac{1}{2}$	$73\frac{1}{2}$ B.
do. do. .	4	$82\frac{1}{4}$ B
do. Lit. F. .	$4\frac{1}{2}$	$89\frac{1}{2}$ B
do. Lit. G .	$4\frac{1}{2}$	88 B.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	$109\frac{1}{2}$ B
do. do. .		100 B.
Oberschl. Lt. A. u. C.	$3\frac{1}{2}$	$176\frac{1}{4}$ bz u. G.
do. Lit. B.	$3\frac{1}{2}$	160 G
Rechte Oder-Ufer-B.	5	$86\frac{1}{2}$ B.
R. Oderufer-B. St.-Pr.		$94\frac{3}{4}$ B.
Cosel-Oderb.-Wilhb.	4	$106\frac{1}{4}$ G
do. do. St.-Prior.	5	—
do. do. do.	4	—
Warschau-Wien . .	5	$56\frac{1}{2}$ B.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	$87\frac{1}{4}$ B
Italienische Anleihe	5	$55\frac{1}{4}$ bz
Poln. Pfandbriefe .	4	—
Poln. Liquid.-Sch. .	4	$57\frac{1}{8}$ G
Krakau Oberschl Obl.	4	—
Oest. Nat.-Anleihe .	5	—
Silber-Rente		—
Oesterr. Loose 1860	5	$84\frac{3}{4}$ G

Gold und Papier-Geld.

Ducaten	—	$96\frac{1}{2}$ G.
Louisd'or	—	112 B.
Russ. Bank-Billets .	—	$78\frac{1}{8}$—$\frac{1}{6}$ bz
Oesterr. Währung .	—	82—$81\frac{11}{12}$ bz.

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	$41\frac{1}{4}$ G
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	—
Schlesische Bank .	4	$117\frac{3}{4}$ G.
Oesterr. Credit- . .	5	$132\frac{5}{8}$ G

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	142 G.
do. . .	2 M.	$141\frac{1}{4}$ G
Hamburg . . .	k. S.	$151\frac{1}{2}$ bz
do. . . .	2 M.	$150\frac{1}{2}$ G.
London	k. S.	—
do.	3 M.	$6.24\frac{5}{8}$ bz u B.
Paris	2 M.	$81\frac{5}{12}$ G.
Wien ö. W. .	k. S.	82 B.
do. . . .	2 M.	$81\frac{1}{4}$ bz
Warschau 90 S R	8 T.	—

Die Stettiner Depesche war bis zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingetroffen.

Paris, 22. Juni, Nachm. 3 Uhr. Ziemlich fest, aber sehr still. Consols von Mittag 1 Uhr waren $92^{7}/_{8}$ gemeldet.

		Cours v. 21.
3% Rente 70, 20—70, $17^{1}/_{2}$—70, $32^{1}/_{2}$		70, $17^{1}/_{2}$.
Ital. 5% Rente	56, 70	56, 60.
Oest. St.-Eisenb.-Act.	767, 50	767, 50.
Credit-Mobilier-Actien	—, —	246, 25.
Lomb. Eisenb.-Actien	512, 50	513, 75.
do. Prioritäten	240, 00	240, 50.
Tabaksobligationen	432, 50	432, 50.
Tabaks-Actien	622, 50	622, 50.
Türken	44, 65	44, 80.
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.)	$91^{5}/_{8}$	$91^{3}/_{4}$.

London, 22. Juni, Nachm. 4 Uhr.

		Cours v. 21.
Consols	$92^{15}/_{16}$	$92^{5}/_{8}$
1.proc. Spanier	$29^{11}/_{16}$	$29^{5}/_{8}$
Ital. 5proc. Rente	$55^{15}/_{16}$	$56^{1}/_{8}$
Lombarden	$20^{5}/_{16}$	$20^{1}/_{4}$
Mexicaner	$12^{3}/_{4}$	$12^{5}/_{8}$
5proc. Russen de 1822	86	86
5proc. Russen de 1862	$84^{3}/_{4}$	$84^{3}/_{4}$
Silber	$60^{1}/_{8}$	$60^{1}/_{8}$
Türkische Anleihe de 1865	$44^{1}/_{4}$	44
8procent. rum. Anleihe	92	92
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882	$80^{11}/_{16}$	$80^{3}/_{4}$

Wechselnotirungen: Berlin 6, $28^{1}/_{2}$. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 15—16 Sch. Frankfurt $121^{5}/_{8}$. Wien 12 Fl. 70 Kr. Petersburg 30.

Petersburg, 22. Juni, Nachm. 5 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 18.
Wechsel auf London 3 M.	$30^{7}/_{16}$—$30^{5}/_{8}$.	$30^{5}/_{16}$.
dto. auf Hamburg 3 M.	$27^{9}/_{16}$.	$27^{9}/_{16}$.
dto. auf Amsterdam 3 M.	$153^{1}/_{2}$.	$153^{1}/_{4}$.
dto. auf Paris 3 M.	319—$318^{1}/_{2}$.	318.
dto. auf Berlin	—.	—.
1864er Prämien-Anleihe	$173^{1}/_{2}$.	$173^{1}/_{2}$.
1866er Prämien-Anleihe	$171^{1}/_{2}$.	171.
Imperals	—.	—.
Große Russische Eisenbahn	$145^{1}/_{2}$.	—.

Newyork, 22. Juni, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours vom 21.
Wechsel auf London in Gold	$109^{5}/_{8}$.	$109^{5}/_{8}$.
Gold-Agio	$37^{1}/_{4}$.	37.
1882er Bonds	$122^{1}/_{8}$.	122.
1885er Bonds	$118^{1}/_{2}$.	$118^{1}/_{2}$.
1904er Bonds	$108^{1}/_{8}$.	108.
Illinois	$143^{1}/_{4}$.	$142^{1}/_{4}$.
Eriebahn	$29^{3}/_{4}$.	$29^{3}/_{4}$.
Baumwolle	33.	$33^{1}/_{2}$.
Mehl	6,45.	6,30.
Petroleum (Philadelphia)	$30^{1}/_{2}$.	$30^{1}/_{2}$.
do. (Newyork)	$30^{3}/_{8}$.	$30^{1}/_{2}$.
Havanna-Zucker	—.	$12^{1}/_{2}$.
Schlesisches Zink	—.	$6^{1}/_{4}$.
Wechsel	—.	—.

Berlin, 22. Juni. Prämien-Schlüsse

Vorprämien.	Ult. Juli.	Ult August.
Bergisch-Märkische	$130^{3}/_{4}/1^{1}/_{4}$ bz	$131/1^{3}/_{4}$ B.
Berlin-Görlitzer	$77^{1}/_{4}/1$ B.	$77^{3}/_{4}/1^{1}/_{2}$ B.
Cöln-Mindener	$118^{1}/_{2}/1$ B.	$119/1^{1}/_{2}$ B
Cosel-Oderberger	$107^{1}/_{4}/1^{1}/_{4}$ bz	108/2 bz
Mainz-Ludwigshafener	135/1 B.	$135^{1}/_{2}/1^{1}/_{2}$ B
Oberschlesische	$177^{1}/_{2}/2^{1}/_{2}$ G.	178/3 G.
Rheinische	114/1 B	$114^{1}/_{2}/1^{1}/_{2}$ B.
	Ult. Juni.	Ult. Juli.
Disconto-Comandit	— —	— —
Oesterr. Credit-Actien	$134/1^{1}/_{2}$bz	$136^{1}/_{4}/3$ bz
Lombarden	$139^{1}/_{4}/1$ bz	$142^{1}/_{4}/2^{1}/_{4}$ bz
Franzosen	$206^{1}/_{2}/1^{1}/_{2}$ bz	$208/3^{1}/_{2}$ bz
Oesterr. 1860er Loose	$85^{1}/_{2}/^{1}/_{2}$ bz	$86^{3}/_{4}/1^{3}/_{4}$ bz
Italiener	$55^{1}/_{2}/^{1}/_{2}$ bz	$55^{3}/_{4}/^{3}/_{4}$ bz
Ital. Tabak-Obl.	— —	— —
Amerikaner	$87^{1}/_{2}/^{1}/_{4}$ bz	$87^{3}/_{4}/^{3}/_{4}$ bz.
Böhmische Westbahn	— —	— —
Rückprämien.	Ult. Juli.	Ult. August.
Bergisch-Märkische	$128^{3}/_{4}/^{3}/_{4}$ G	$128^{1}/_{4}/1^{1}/_{2}$ G
Cöln-Mindener	117/1 G.	$116^{1}/_{2}/1^{1}/_{2}$ bz
Oberschlesische	$173^{1}/_{2}/1^{1}/_{2}$ G.	$173/2^{1}/_{4}$ G.
Rheinische	$112^{1}/_{2}/^{3}/_{4}$ bz	$112/1^{1}/_{2}$ G

Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Uebersichtliche Zusammenstellung der monatlichen Geschäfts-Ergebnisse

in den Jahren 1868 und 1869.

Prämien-Einnahme.

	1868. Versicherungs-Summe. Rℓ.	1868. Prämie. Rℓ.	Sgr.	Pf.	1869. Versicherungs-Summe. Rℓ.	1869. Prämie. Rℓ.	Sgr.	Pf.
Vortrag aus den Vorjahren	1,295,957,865	1,685,151	6	—	1,418,113,193	1,846,118	26	11
im Januar	77,211,123	266,874	9	—	104,846,061	312,368	10	—
im Februar	72,599,580	268,540	13	—	94,508,564	294,104	20	—
im März	76,233,923	270,001	8	—	93,235,322	289,212	24	—
bis ultimo März	1,522,002,491	2,490,567	6	—	1,710,703,140	2,741,804	20	11
Davon ab Rückverf.-Prämie und Ristorni bis ult. März	424,602,913	1,278,036	1	—	458,447.930	1.412,547	8	—
Für eig. Rechnung bis ult. März	1.097,399,578	1,212,531	5	—	1,252,255,210	1,329,257	12	11

Es ist mithin im Jahre 1869 bis ultimo März
die Versicherungs-Summe Brutto um .... 188,700,649 Thlr. — Sgr. — Pf.
für eigene Rechnung um .... 154,855,632 „ — „ — „
die Prämien-Einnahme Brutto um .... 251,237 „ 14 „ 11 „
für eigene Rechnung um .... 116,726 „ 7 „ 11 „
gegen das Vorjahr gestiegen.

Brandschäden.

(504)

	1868. Zahl der Schäden.	1868. Dafür sind Brutto in Reserve gestellt. Rℓ.	1868. Für eigene Rechnung abzüglich der Rückversicherung wirklich bezahlt. Rℓ.	Sgr.	Pf.	1869. Zahl der Schäden.	1869. Dafür sind Brutto in Reserve gestellt. Rℓ.	1869. Solche kosten voraussichtlich für eigene Rechnung abzüglich der Rückversicher. Rℓ.
im Januar	306	194,697	85,726	24	4	393	328,471	143,000
im Februar	341	216,445	100,007	29	8	350	287,878	135,000
im März	336	152,210	73,758	22	4	341	112,687	61,500
bis ultimo März	983	563,352	259,493	16	4	1084	729,036	339,500

Die bis ultimo März eingetretenen Brandschäden kosten der Gesellschaft für eigene Rechnung also voraussichtlich circa Thlr. 80,000 mehr als im Vorjahre.

Magdeburg, den 15. Juni 1869.

Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Für den Verwaltungsrath: **M. Schubart.**
Der General-Director. **Friedr. Knoblauch.**

Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn.

Es soll die Lieferung von 60 Centnern bestgereinigten echt pennsylvanischen Petroleums im Wege der Submission vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen im Bureau der Unterzeichneten, Gartenstraße 22a, parterre zur Einsicht aus, können auch auf portofreies Erfordern gegen Erstattung der Copialien von dort bezogen werden.

Versiegelte und mit der Aufschrift:

„Submission auf Lieferung von Petroleum für die Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn"

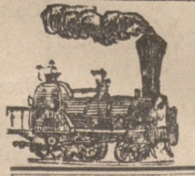
versehene Offerten sind portofrei bis zum Termine am

1. Juli c. Vormittags 10 Uhr

nebst einer Petroleumprobe von einem Pfund in einer Glasflasche uns einzureichen. Später eingehende Offerten bleiben unberücksichtigt.

Das Petroleum muß von vorzüglicher Qualität sein und franco Magazin auf hiesigem Bahnhof geliefert werden. Die eingegangenen Offerten werden in Gegenwart, der im Termin etwa erschienenen Submittenten geöffnet. **Breslau**, den 21. Juni 1869. (500)

Betriebs-Inspection der Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn-Gesellschaft.



Ueberschlägliche Gesammt-Einnahme der Wilhelms-Bahn

aus allen Einnahme-Zweigen für die Woche vom 13. bis 19. Juni 1869.

	Cosel-Oderberg (Thaler)	Leobschütz-Kattowitz (Thaler)	In Summa (Thaler)	Bemerkungen.
Sonntag	1307	1470	2777	Im ganzen Monat Juni 1868 betrug der internationale Durchgangsverkehr 411,940 Ctr., dagegen pro 1. bis 19. Juni c. nur 143,160 Ctr. Dagegen wurden während des letztgenannten Zeitraums in diesem Jahre bereits 88,200 Ctr. Kohle mehr befördert. Lokal-Güter-Verkehr und Personen-Verkehr in der Höhe des Vorjahres.
Montag	914	1030	1944	
Dienstag	1416	1731	3147	
Mittwoch	1530	1422	2952	
Donnerstag	1367	1828	3195	
Freitag	1170	1940	3110	
Sonnabend	1508	1764	3272	
Summa der Woche	9212	11185	20397	

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oscar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.